

Amtlicher Teil = Parte ufficiale

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **16 (1956-1957)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Erziehungsberater

Die Behebung von Erziehungsschwierigkeiten. Dr. med. Harry Joseph und Gordon Zern. Schweizer Spiegel Verlag, Zürich.

«Wer mit Kindern und Jugendlichen zu tun hat, erlebt täglich, wie sich diese ganz anders verhalten, als man es von ihnen erwartet, und Gefühle äußern und Dinge anstellen, die völlig unverständlich und unsinnig scheinen... Die Eltern und Erzieher reagieren auf solch unverständliches Verhalten verschieden. Die einen nehmen es hin, ohne sich weiter Gedanken zu machen. Andere wiederum suchen durch Bekannte oder Bücher herauszufinden, ob nur sie mit ihren Kindern vor solche Schwierigkeiten gestellt werden... Nun gibt es aber auch Eltern und Erzieher, die verstehen wollen, was sich in der Seele ihrer jugendlichen Schützlinge abspielt, um ihnen helfen zu können. Für diese Eltern und Erzieher ist dieses Buch geschrieben...» So schreibt Dr. med. A. Guggenbühl-Craig im Vorwort.

Und wirklich behandelt das Buch auf allgemeinverständliche und wirklichkeitsnahe Weise viele Fälle und Probleme, die uns Eltern und Lehrern immer wieder begegnen und – wenn wir verantwortungsbewußt genug sind – zu schaffen geben. Um hier nur einige Fragen zu nennen: Das Stottern, der Schlaf und seine Probleme, die Linkshändigkeit, das Lügen u. a. Oder greifen wir das ausführliche Kapitel über die Disziplin heraus: 1. Die Formulierung einer brauchbaren Definition der Disziplin. – 2. Behandlung der Disziplin; Strafe. – 3. Methoden und Probleme; Teilen und Teilnehmen; Geld und Taschengeld. – 4. Fragen und Antworten... Das Buch kann allen Eltern und Lehrern als anschaulich und praktisch gehaltenes, knapp formuliertes Handbuch warm empfohlen werden. -tt

Amtlicher Teil / Parte ufficiale

Schulbänke

Wie die «Pro Juventute» mitteilt, hat sie in letzter Zeit wieder viele Angebote von gebrauchten, noch gut erhaltenen Schulbänken in allen Größen erhalten.

Gemeinden, die sich für solche Schulbänke interessieren, melden sich beim kantonalen Erziehungsdepartement unter Angabe von Größe und Anzahl der gewünschten Bänke.

Das Erziehungsdepartement
des Kantons Graubünden:
B e z z o l a

Die Kohlarten sind alte Kulturpflanzen

Schon im griechischen und römischen Altertum wurden die Kohlarten als Gemüse verwendet. Wahrscheinlich haben unsere heute verwendeten Kohlarten ihren Ursprung in den verschiedenen Wildformen, die an Strandgegenden Italiens, Frankreichs und Irlands vorkommen. Während die Wildformen der Strandfelsen in ihren Ansprüchen noch recht bescheiden waren, sind unsere heute angebauten Kohlarten durch Züchtung recht anspruchsvolle Pflanzen geworden. Man tut darum gut, ihnen vor der Pflanzung eine reichliche Gabe Kompostes zu verabreichen. Guter Kompost nährt die nützlichen Kleinlebewesen und hält den Boden locker und krümelig. Vor dem Pflanzen vergesse man auch nicht, ein bis zwei Handvoll Lonza-Volldünger pro Quadratmeter einzukräueln. Auch darf es an der nötigen Feuchtigkeit – besonders beim Blumenkohl – nicht mangeln. Das hohe Stickstoffbedürfnis deckt man am besten mit einer Handvoll Ammonsalpeter pro Quadratmeter, den man zwei bis drei Wochen nach dem Pflanzen gut einhäckelt. So kommen diese Starkzehrer voll auf die Rechnung. L.

